Do. 1.9.15

Jana Pogodas Meisterritt

Ochtruper Springreiterin gewinnt beim Turnier der Sieger den Junioren-Förderpreis

Jana Pogoda musste sich bei der Siegerehrung zusammenreißen, um nicht ein paar Tränen zu vergießen. Ihre zehnjährige Stute Coco Chanel lief in Münster zur Hochform auf.
Foto: Markus Lehmann

Von Marc Brenzel

OCHTRUP. Jana Pogoda hat es geschafft. Beim Turnier der Sieger in Münster gewann die 22-jährige Amazone vom RFV Ochtrup auf Coco Chanel den Junioren-Förderpreis. Dabei handelte es sich um ein Springen der Klasse S*, für das sich die besten 16 U 25-Reiter Westfalens qualifiziert hatten.

„Das ist das Größte, was ich in meiner Laufbahn erreicht habe", konnte es Pogoda kaum fassen. „Ich musste mich bei der Siegerehrung echt zusammenreißen, um nicht ein paar Tränen zu vergießen."

Kaum zu glauben war für das Publikum auch, wie knapp die Entscheidung ausfiel. Sowohl Jan André Schulze Niehues (RFV Warendorf) auf Benedikt als auch Pogoda auf ihrer zehnjährigen Stute Coco Chanel blieben im Stechen fehlerfrei und kamen in der identischen Zeit von 42,31 Sekunden ins Ziel – ein geteilter erster Rang. „Als ich das auf der Anzeigetafel gesehen habe, dachte ich, das gibt es doch nicht. Zwei zeitgleiche Ritte – das kommt im Springreiten so gut wie gar nicht vor", musste sich Pogoda kräftig die Augen reiben.

Vor dem Turnier hatte die Ochtruperin eine Platzierung als Ziel ausgegeben. Dass es sogar zum ganz großen Sprung reichte, schrieb Pogoda ihrer glänzend aufgelegten Coco Chanel zu: „Wie klasse sie gesprungen ist, das war schon abnormal."

> »Wie klasse sie gesprungen ist, das war schon abnormal.«
> Jana Pogoda

Von Nervosität war weder beim Pferd noch bei der Reiterin während der beiden Nullrunden im Schatten des Münsterischen Schlosses etwas zu spüren. Sie hätte zwar in der Schleuse angesichts der schon gut gefüllten Tribünen etwas schlucken müssen, doch spätestens nach dem ersten übersprungenen Hinder-nis sei das Duo extrem fokussiert gewesen, so Pogoda. „Es lief wirklich super. Dabei war der Parcours schon sehr schwer. Viele Prüfungen von dieser Qualität habe ich ja auch noch nicht geritten."

Ihr Triumphritt war beim Reit- und Fahrverein Ochtrup schnell das große Thema. „Ich war kaum vom Pferd abgestiegen, da hatte ich das Handy schon voller SMS und Glückwunschnachrichten", freute sich die Töpferstädterin. Und auch das gewonnene Preisgeld konnte sich sehen lassen.

Den Abend ließ Pogoda gemeinsam mit ihrem Vater sowie ihrem Trainer Berthold Bröker ruhig angehen. Man habe zusammen angestoßen und die gewonnenen Eindrücke verarbeitet. Und davon gab es am Samstag beim Turnier der Sieger in Münster ja mehr als genug.